



Erft-Sprint 2023



DKV-Ranglisten-Rennen
Westdeutsche Meisterschaften

am 18.03.2023

Ausschreibung



Düsseldorf lädt ein



Organisation

Veranstalter	Kanuverband NRW e.V.
Ausrichter	Kajak-Club Düsseldorf-Hamm 1923 e.V.
Rennleitung	Wolfgang Hartstein / Piet Bruns
Wettkampfstätte	Gut Gnadental, Nixhütter Weg 85, 41468 Neuss
Wettkampfstrecke	siehe Lageplan
Modus	gemäß gültigen WKB
Hauptschiedsrichter Jury	Ralf Beerschwenger (NRW) 1. Klaus Marx (RL) - 2. Olaf v. Hartz (NDS) - 3. Ahmet Bayraktar (BW)
Zeitmessung	Martin Körber und KCD-Helferteam
Meldungen	wollek.info@gmx.de (Wolfgang Hartstein, Im Heerdter Feld 45, 40549 Düsseldorf) 0151-50955166
Meldeschluss	am 05.03.2023 - danach bis Obleutebesprechung ohne Startplatzgarantie möglich
Startgeld	pro Start/Boot: Schüler/Schülerinnen und Jugend € 6,- / ab Junioren und Juniorinnen € 12,- pro Mannschaft € 8,-
Wettkampfbüro	im Anhänger (ca. 50m vor dem Ziel)
Obleutebesprechung	um 10:45 Uhr im Pavillon am Wettkampfbüro
Startnummernausgabe	unmittelbar nach der Obleutebesprechung im Wettkampfbüro
Training	bis 11:45 Uhr (ohne Rettung – auf eigene Verantwortung)
Rettung	während des Wettkampfes durch die Neusser Wasserwacht
Rennen	Block 1 (1. Lauf 12:00 / 2. Lauf 12:40) - Block 2 (1. Lauf 13:20 / 2. Lauf 14:00) Block 3 (1. Lauf 14:40 / 2. Lauf 15:20) - Block 4 (1. Lauf 16:10 / 2. Lauf 16:40)
Moderation	Gregor Simon (Bundestrainer)
Siegerehrung	ca. 17:30 Uhr - Höhe Wettkampfbüro
Preise	Medaillen Erft-Sprint + WDM – sowie Gutscheine und Sachpreise der Fa. "Das Kanulädchen" Pokale für die besten Schüler*innen und Fleißtütchen für alle teilnehmenden Schüler*innen.
Parkplätze	Bezirkssportanlage – entlang der K17 (Parktaschen) - Berghäuschensweg (am Wiesenwehr) Die Zufahrt zur Wettkampfstrecke ist gesperrt – Bootstransport ab Parkplätze zu Fuß
Sanitäre Anlagen	am Parkplatz auf dem Gelände der Bezirkssportanlage
Übernachtung	nach Absprache mit Wohnwagen etc. auf dem Vereinsgelände des KC Düsseldorf, sowie im Bootshaus. Ansonsten in Jugendherbergen/Hotels bzw. Privatunterkünften

Jede*r Teilnehmer*in nimmt auf eigene Gefahr an den Wettkämpfen teil. Auf die besonderen Bedingungen für den "Wassersport auf der Erft" wird hingewiesen. Mit der Meldung der Sportler*innen durch die Vereine wird die Kenntnisnahme der Risiken zur Teilnahme erklärt.

Wassersport auf der Erft

Infolge der mikrobiellen Belastung der Erft wird sowohl aus seuchenhygienischen als auch aus allgemeinen hygienischen Gründen auf mögliche Gefahren hingewiesen, die mit einem direkten Wasserkontakt verbunden sein können. Eine Gesundheitsgefährdung ist nicht nur bei Verschlucken von Wasser gegeben, sondern krankheitserregende Keime können auch durch Körperöffnungen oder Hautläsionen in den Körper eindringen und Infektionen hervorrufen.

Es ist bekannt, dass die Meinungen über die Infektionsgefährlichkeit eines Gewässers voneinander abweichen. Dass Infektionen möglich sind, ist unbestritten. Solche Gefahren bestehen aber auch an vielen anderen natürlichen Gewässern.

Zur Objektivierung der infektiologischen Gefährdung durch Kontakt mit Wasser aus der Erft hat das Gesundheitsamt ein Gutachten des Hygieneinstitutes der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn eingeholt. Nach dortiger Aussage liegt „das Infektionsrisiko nicht bei Null“. Nach Einschätzung des Gesundheitsamtes auf der Grundlage weiterer Daten ist mit 1 schwerwiegenderen Infektion pro 1.000 Gewässernutzer zu rechnen.

Zur Verringerung des individuellen Infektionsrisikos bei Aktivitäten auf der Erft, teilweise auch auf anderen Flüssen, kann die Beachtung folgender Ratschläge wesentlich beitragen:

- kein Baden oder Schwimmen im Fluss;
- Einsteigen in Boote und Aussteigen nur von dafür vorgesehen Bootsstegen;
- Bedecken erkennbarer Wunden mit wasserdichtem Wundverband;
- kein Barfußlaufen im Uferbereich;
- Vermeiden von Situationen, welche zum Kentern von Booten führen können;
- Der Kopf sollte nach Möglichkeit oberhalb der Wasseroberfläche sein, um das Schlucken von Wasser zu vermeiden. Mit dem Kopf unter Wasser (z. B. Eskimotieren) erhöht sich die Infektionsgefahr;

-
- Nach dem Wassersport duschen. Keime, die Hautreizungen hervorrufen können, werden dadurch leichter entfernt.
-

Die Sportler sind über die gesundheitlichen Aspekte des Kanusports auf der Erft durch die Meldeverantwortlichen informiert worden!

LEPTOSPIROSE

Leptospiren sind fein gewundene Bakterien, die bei Tiere wie z. B. Ratten, Mäusen, Hunden, Katzen aber auch Schweinen weit verbreitet sind. Sie werden von diesen Trägern mit dem Harn ausgeschieden und überleben im feuchten Boden und Wasser z. T. mehrere Wochen.

Der Mensch erwirbt die Infektion meist über den Kontakt mit durch den Harn infizierter Tiere verunreinigtem Wasser oder Abwasser. Die Leptospiren dringen dabei über kleine Hautverletzungen, über die Schleimhäute im Mundbereich oder über die Bindehaut des Auges in den menschlichen Körper ein.

Die in der Folge der Infektion auftretende **Krankheit** (Leptospirose) kann leicht bis sehr schwer verlaufen.

Kommt es zu einem ernsten Krankheitsbild, entwickelt der Patient ungefähr 2–22 Tage nach der Infektion zunächst Fieber, Kopf-, Bauch- und Muskelschmerzen.

Im weiteren Verlauf kann es zu einer Entzündung der Gehirnhäute (Meningitis) und/oder des Herzens (Myokarditis), einem Nierenversagen sowie zu schweren Blutungen und zum Schocksyndrom kommen.

Ungefähr 20–30 % der Fälle verlaufen bei ausbleibender Behandlung tödlich. Daher ist eine rechtzeitige Behandlung entscheidend hinsichtlich des weiteren Verlaufes der Erkrankung. Eine Leptospirose wird medikamentös mit Antibiotika behandelt.

